



B. 90/Die Grünen-offene Liste, Eiland 10, 42651 Solingen

Herrn Vorsitzenden  
Bernd Krebs

dem zuständigen Dezernenten  
und den Fraktionen im Rat der Stadt Solingen zur  
Kenntnis

offene Liste  
Ratsfraktion  
Eiland 10  
42651 Solingen  
T 0212-200740  
F 0212-12404  
E fraktion@gruene-solingen.de

Solingen, den 24. August 2020

## **Antrag zur nächsten Sitzung des ASUKM am 28. September 2020**

### **Nachhaltiges Mobilitätskonzept für den Bereich rund um den Neumarkt entwickeln**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens der Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen-offene Liste bitten wir darum, nachstehenden Antrag in der o.g. Sitzung zur Abstimmung zu stellen:

Der ASUKM beschließt:

- A. Die Verwaltung wird beauftragt, ein zeitgemäßes und nachhaltiges Mobilitätskonzept für den Innenstadtbereich rund um den Neumarkt zu entwickeln und dazu ggf. gutachterliche Unterstützung einzuholen. Das Konzept soll das Ziel verfolgen, die Mobilität in Kernbereichen der Innenstadt vor dem Hintergrund der geplanten städtebaulichen Veränderungen und der Herausforderungen der Solinger Nachhaltigkeitsstrategie zukunftsfähig zu ordnen und dabei zugleich die Aufenthalts- und Wohnqualität und die Außengastronomie zu stärken. Dabei sind u.a. folgende Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen:
  - A 1. Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereiches (Verkehrszeichen 325.1, Schrittgeschwindigkeit) für die folgenden Straßenabschnitte: Bergstraße von Kölner bis Heinestraße / Heinestraße von Bergstraße bis Am Neumarkt / Am Neumarkt von Heinestraße bis Peter-Knecht-Straße / Am Neumarkt (vor C&A) / Max-Leven-Gasse / Peter-Knecht-Straße.
  - A 2. Umwandlung der Parkspur auf der westlichen Seite der Kölner Straße zwischen Peter-Knecht-Straße und Max-Leven-Gasse in eine Abbiegespur für die Tiefgaragenezufahrt zur zukünftigen Stadt-Sparkassen-Hauptstelle.
  - A 3. Für die Lage der Tiefgarageneinfahrt sollen folgende Alternativen geprüft werden:
    - A 3.1 Planung der Tiefgarageneinfahrt an der Kölner Straße zwischen Peter-Knecht-Straße und Max-Leven-Gasse. Die Einfahrt ist vom Dreieck kommend über die Kölner Straße erreichbar.
    - A 3.2 Planung der Tiefgarageneinfahrt am östlichen, nahe der Kölner Straße gelegenen unteren Teil der Max-Leven-Gasse.  
Die Einfahrt ist vom Dreieck kommend über die Kölner Straße und die untere Max-Leven-Gasse erreichbar. Die Einfahrt ist von der Straße Am Neumarkt kommend

über die Max-Leven-Gasse erreichbar. Die Max-Leven-Gasse verbleibt dabei im Abschnitt zwischen Am Neumarkt und der Tiefgaragenzufahrt einspurig und weiterhin nur in West-Ost-Richtung befahrbar.

A 4. Ausschilderung der Zufahrt zum Hofgarten-Parkhaus aus Richtung Ufergarten kommend über Kölner Straße, Friedrichstr und Weyerberger Straße.

A 5. Abbindung der Bergstraße, alternativ an der Heinestraße oder an der Friedrichstraße bei Beibehaltung der Durchfahrtsmöglichkeit für Fahrräder.

B. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für den Radverkehr zu erstellen, das eine Verbesserung der Erreichbarkeit und Durchquerung der Innenstadt ermöglicht. Darin sollen u.a. die Anlage von Radwegen und Schutzstreifen, die Nutzung von Einbahnstraßen, weitere Fahrrad-Abstellmöglichkeiten, die Aufstellung von Fahrradboxen (ggf. in Neubauvorhaben) sowie Möglichkeiten zur Beeinflussung von Kontaktschleifen durch Radfahrerinnen und Radfahrer untersucht werden.

Zusätzlich sollen weitere vorhandene Vorschläge zur nachhaltigen Mobilität in der Innenstadt aus der Verwaltung und aus der Solinger Bevölkerung untersucht und bewertet werden.

C. Es ist zu prüfen und darzustellen, welche Kosten das derzeit in Zusammenhang mit dem Stadt-Sparkassen-Neubau angedachte Verkehrskonzept sowie die zu prüfenden Alternativen jeweils verursachen würden, um Entscheidungen transparenter machen zu können.

### **Begründung:**

Auch der westliche, unmittelbar an den Neumarkt angrenzende Innenstadtbereich steht nach den Sanierungsbemühungen um die Nord- und Südstadt sowie dem fortschreitenden Umbauprozess der Kern-Innenstadt vor großen städtebaulichen Herausforderungen und Möglichkeiten.

Voraussetzung für eine lebenswerte Innenstadt und attraktive Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen ist eine klimasensible, vorausschauende nachhaltige Stadtentwicklung, die bewusst darauf hinwirkt, Lärm- und luftverschmutzende Problematiken zu vermeiden. Gerade die Innenstadtbereiche gehören nach den neusten Untersuchungen und Kartenwerken des LANuV zu den sensiblen und belastendsten Solinger Klimabereichen.

Attraktivität der Innenstadt setzt so zwingend Durchgrünung, Verkehrsvermeidungen und -beruhigungen, Stärkung des Rad- und Fußverkehrs sowie der Aufenthaltsqualität voraus. Eine der hierfür wesentlichen Bedingungen ist ein erneuertes Verkehrs- und Mobilitätskonzept.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dietmar Gaida

Planungspolitischer Sprecher